

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 45 (1969-1970)  
**Heft:** 13  
  
**Rubrik:** Unsere Leser schreiben

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Erlebnis in Irak

Völlig überraschend brachten TV und Radio die schrecklichen Mitteilungen über die Flugzeugentführungen durch Palästinenser. Trotz der Erschütterung kommt mir wieder eine Begebenheit vom letzten Jahr in den Sinn.

Meine Tochter Monika und ich flogen am 29. September 1969 mit der Iran-Air von Kabul nach Kloten und am 10. Oktober mit der Swissair über Beirut-Bagdad zurück. Spät abends landeten wir auf dem halbverdunkelten Flugplatz in Irak. Alle Reisenden, auch die Transitpassagiere, wurden aufgefordert, das Flugzeug während der Zwischenlandung zu verlassen, um sich mit ihren Papieren zur Passkontrolle zu begeben. Wie Schafe folgte unsere schweigende Gruppe ziemlich übermüdet einer unfreundlichen Hostess. Im spärlichen Licht erkannten wir auf dem Platz vor dem Flughafengebäude schwer bewaffnete, uniformierte Gestalten und auf dem Rasen sitzend unzählige schwarzverschleierte Menschen mit Esskörben. Durch den verbleibenden schmalen Weg schlängelten wir uns an ausgestreckten Beinen vorbei in den Transitraum. Auch dieser war kaum erhellt. An fast allen Tischchen räkelten sich schmutzig gekleidete, gaffende Einheimische, von denen eine unglaublich feindselige Atmosphäre ausging. Monika und ich ängstigten uns ein wenig um unsere Eidgenössischen Spezialpässe (halb-diplomatisch) und beschlossen, die Schikane der unnötigen Passkontrolle nicht mitzumachen. Wir blieben etwas hinter unseren Mitreisenden zurück, drehten uns unauffällig um und schritten, die Pässe in den Händen, gemächlich wieder dem Ausgang zu. Wir hofften, niemand habe dieses Manöver beobachtet und schlenderten mit steifem Hals an den Bewaffneten vorbei über

den dunklen Flugplatz. Unsere Swissairbesatzung blickte uns mit Spannung entgegen und freute sich mit uns.

Ich wollte Ihnen diese kleine und an sich unbedeutende Geschichte erzählen, weil sich die Passagiere der Swissair und der TWA in Jordanien offenbar mehr oder weniger in den Händen von dort stationierten irakischen Truppen befinden, von denen kaum Freundlichkeiten zu erwarten sind.

Margot Scherrer

## Adresse der Organisation

«Gefangene aus Gewissensgründen», August 1970.

Darf ich Sie bitten, mir die Adresse der in obigem Artikel erwähnten Organisation «Amnesty International» bekanntzugeben?

U. Haab, Meilen

«Amnesty International» arbeitet — wie erwähnt — auch in der Schweiz. Bereits sind fünf Gruppen in der deutschsprachigen Schweiz am Werk, die Gründung neuer Gruppen steht bevor. Die Adresse lautet: Amnesty International, Schweizer Sektion, 3000 Bern 22, Postfach 26.

## Keine Ruhmestat

«Ein welthistorischer Sieg», Juni 1970

Glauben Sie wirklich, dass die Herausgabe der «Moorsoldaten» eine Tat war, deren man sich heute noch rühmen muss? Hatte doch Langhoff nach Kriegsende nichts Eiligeres zu tun, als sich nach Ostdeutschland abzusetzen und sich dort indirekt aktiv in den Dienst eines Staates zu stellen, der damals schon, und heute erst recht, dieselben Verbrechen begeht, die er den Nazis vorwirft. Ein solcher Typ aber hat das Recht auf Märtyrertum verwirkt, von ihm verträge ich keine Kritik, sowenig wie Schukows Gerede über Frieden.

V. Overdijk, Amsterdam

## Der Mensch als Mass

«Die Schweiz ist kein Vorbild», August 1970

Nein, das ist sie nicht, wenn:  
der 1. August-Rednerin gefolgt  
wird, die nicht weiss, für was wir

## Was manche bezweifeln — was viele sich wünschen...

Unsere Fernschule für Persönlichkeitsbildung, Berufs- und Lebenserziehung vermittelt jüngeren und erwachsenen Menschen alle jene Werte, die Elternhaus und Schule vielfach nicht zu geben vermögen.

«Wissenschaftlich abgewogen — weltanschaulich klar gerichtet — von hohem Niveau, und doch gut verständlich — lebenspraktisch und auch menschlich ermutigend» — so beurteilen kritische Teilnehmer unseren bekannten Fernkurs. Und sie fügen bei: «Die Teilnahmebedingungen sind sympathisch.»

## Poehlmann-Institut, 8036 Zürich

Wuhrstrasse 5, Telefon 051 / 35 14 33

Senden Sie mir bitte kostenlos und unverbindlich in verschlossenem Kuvert Ihre WEGLEITUNG!  
Kein Vertreterbesuch!

Name

Vorname

Adresse



# Hier hilft TAI-GINSENG



**TAI-GINSENG** ist ein Aufbaupräparat aus Ginseng zur Stärkung des gesamten Organismus. **TAI-GINSENG** enthält zusätzlich Vitamine, Spurenelemente, pflanzliche Drogen, Phosphor und Lecithin. **TAI-GINSENG** befindet sich unter ständiger Kontrolle des Schweiz. Vitamininstitutes in Basel.

*3x täglich*  
**TAI-GINSENG**

Originalflasche Fr. 15.50  
Kur = 3 Flaschen Fr. 40.—  
erhältlich in Apotheken und Drogerien

Generalvertretung für die Schweiz:  
**Turimed AG, 8304 Wallisellen**  
Postfach 117

# FERIEN-FÜHRER

## Ostschweiz

### Bad Ragaz

Hotel Lattmann, (085) 9 13 15,  
Pens 32.— bis 65.—  
Parkhotel, (085) 9 22 44, Pau 29.—/39.—

### Ebnat-Kappel

Berghotel Bellevue, (074) 3 19 61,  
Pens 18.—/22.—

### Herisau

Hotel Hirschen, (071) 51 36 36,  
Pens 24.—/30.—  
Rest. «Sedel», lohnender Aussichtspunkt, (071) 51 16 74, Sedel-Berg-Bahn, grosses Kinderparadies, Parkplatz für 200 Autos  
Montag geschlossen

### Mühlehorn

Hotel Mühle, (056) 3 13 78,  
Pau ab 22.—

### Schönengrund

Hotel Sternen, (071) 57 11 23,  
Pens 18.—/25.—, Ski- und Sessellift

### Alt St. Johann SG

Hotel Löwen, (074) 7 42 10,  
Pau ab 20.—, vollaut. Kegelbahnen

## Tessin

### Lugano

Hotel Walter a. See, (091) 2 74 25,  
Preise auf Anfrage

### Lugano-Castagnola

Hotel Boldt, (091) 51 44 44,  
Pau 30.—/39.—, mit Bad bis 49.—  
geheiztes Schwimmbad

### Lugano-Massagno

A. B. C. Hotel, (091) 2 82 85,  
Pens 32.—/35.—

### Lugano-Paradiso

Hotel Beaurivage au Lac, (091) 54 29 12  
Grosser Garten. Schwimmbad  
Pau 36.—/79.—

### Muzzano

Hotel und Pension Muzzano  
Fam. F. Gehri  
(2,5 km von Lugano), (091) 2 20 22,  
Pau 19.— bis 23.50

### San Nazzaro/Langensee

Pension Villa Sarnia, (043) 6 31 08

## Westschweiz

### Leysin

Hotel Chalet La Paix, gut gepflegtes  
Kleinhotel, 1a Küche, Aussicht,  
Mai – Okt. und Dez. – April  
Pau ab 28.—

### Montreux-Territet

Hotel Bonivard, (021) 61 33 58,  
Pens. 25.—/50.—

### Murten

Hotel Enge, (037) 71 22 69,  
Pens. 26.—/29.—

### Château-d'Oex

Hotel Victoria, (029) 4 64 34  
Geheiztes Sommerschwimmbad  
Pau 32.—/44.—  
Pau mit Bad und WC 44.—/53.—

## Zürich Stadt + Land

### Küsnacht ZH

Hotel Sonne, (051) 90 02 01,  
Pau 36.50/46.—

Jean-Louis Christinat

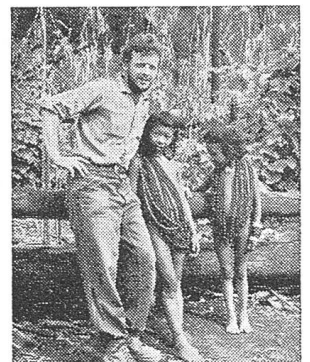
## Höhlen, Urwald und Indianer

### Forschungsreisen in Brasilien

Abenteuerbücher im Schweizer Spiegel Verlag,  
Bd. II

Ein Schweizer begründet die Speläologie  
in Brasilien und erlebt atemberaubende Abenteuer  
mit den Indianern. Fr. 17.90.

Schweizer Spiegel Verlag Zürich



feiern sollen, da die drei Rebellen besser getan hätten, sich der höhern Kultur Habsburgs zu unterziehen statt Krieg anzufangen;

man nicht versteht, dass die Eidgenossen mit der Befreiung des Gott-hard-Handelsweges aus dem Machtbereich der Habsburger eine EWG einleiteten, die die Souveränität der beteiligten Staaten nicht berührt hat, wie es die heutige tut;

wir nicht verstehen, dass die Schweiz nicht gründet auf Rasse oder Sprache oder Glaube, sondern auf Bündnis und Einzel-Freiheit;

man nicht mehr versteht, dass Freiheit bedeutet, Rücksicht auf die Freiheit des andern zu nehmen;

wir uns sogenannten Schweizern ausliefern, die «Gut ist, was sich ziemt» abändern in «Gut ist, was gelingt».

Schweizer sein bedeutet: Was du ererbt von deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen; heisst nicht, einer internationalen Wachstumstheorie zu verfallen, die auf einer bedenklichen Wegwerf-Kultur gründet, sondern den Worten Wilhelm Röpkes zu folgen zu versuchen: Das Mass der Wirtschaft ist der Mensch, das Mass des Menschen ist sein Verhältnis zu Gott.

A. Guyer, Zürich

## Luftpiraten sind keine Seeräuber

«Piraterie einst und jetzt», August 1970

Mit Interesse habe ich den Artikel von Adolf Kretschy gelesen. Doch muss ich sagen, dass ich verschiedene Probleme anders sehe. So steht als Quintessenz, zwischen den alten Seeräubern, den jetzigen Luftpiraten und der Ermordung des deutschen Diplomaten von Sprei bestehe eigentlich kein Unterschied. Bei den jetzigen Luftpiraten greift der Autor die japanischen Studenten heraus, die eine Kursmaschine nach Korea gezwungen haben.

Erstens verstehe ich nicht, warum

der Reaktionär Tell nicht den andern drei gleichgesetzt wurde. Zweitens sehe ich jedoch einen himmelweiten Unterschied zwischen dem materiellen Verbrechen der Seeräuber und dem Mord an Diplomaten. Ich will die brutale Gewalt der südamerikanischen Guerillos keineswegs verteidigen. Ich möchte aber darauf hinweisen, dass diese (nicht-kommunistischen!) Kämpfer sich für ein erstrebenswertes Ziel einsetzen, nämlich für soziale Gerechtigkeit in ihrem Land. Dass ein westdeutscher Diplomat ihr Opfer ist, kommt ebenfalls nicht von ungefähr: dank deutscher und amerikanischer Unterstützung kann sich dort eine Regierung behaupten, die in einem armen Entwicklungsland in Saus und Braus lebt. Es ist nämlich interessant zu wissen, dass dort die oberen 10 000 beinahe alles Kapital (inklusive Entwicklungsspenden) besitzen.

Von den Verhältnissen in Japan weiss ich nur, dass sich infolge der unglaublichen industriellen Evolution grosse gesellschaftliche Probleme ergeben haben. Ich stimme mit Herrn Kretschy überein, dass Luftpiraterie sehr verwerflich ist. Probleme lassen sich nicht mit Gewalt lösen.

Frank Meili, Zürich

## Unappetitlich

«Freiheit und Staat», August 1970

Die Gleichstellung der Männer vom Rütli mit Sit-ins veranstaltenden Hippies finde ich unappetitlich. Nirgends auf der Welt wird mit dem Staat weniger Kult getrieben als bei uns — nirgends auf der Welt ist der Nationalfeiertag ein Arbeitstag. Bewusst haben die Gründer unseres Bundesstaates das Wohl des Einzelnen über alle staatlichen Einrichtungen gestellt, denn sonst hätten sie nicht eine Verfassung geschaffen, die jederzeit leicht revidierbar ist. Vielleicht lesen Sie einmal darüber auf den Seiten 16/17 des Zivilverteidigungsbuches.

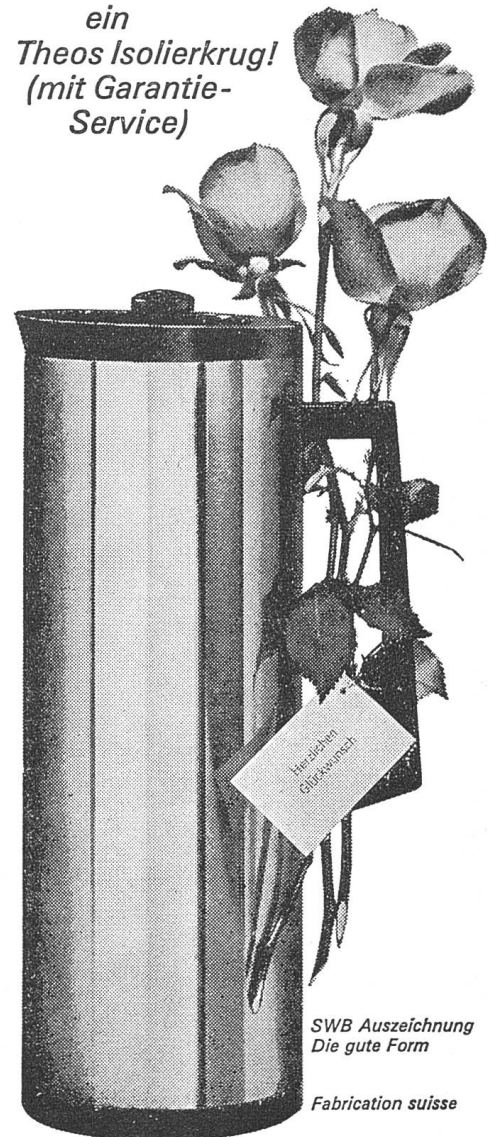
Marianne Jung, Bern

## Theos

*Der Theos Krug hält Ihre Getränke 12 Stunden heiss oder 2 Tage lang kalt.*

*Ob klassisch oder modern, ist er in Form und Finish unerreicht.*

*Darum  
Ihr nächstes Geschenk  
ein  
Theos Isolierkrug!  
(mit Garantie-  
Service)*



SWB Auszeichnung  
Die gute Form

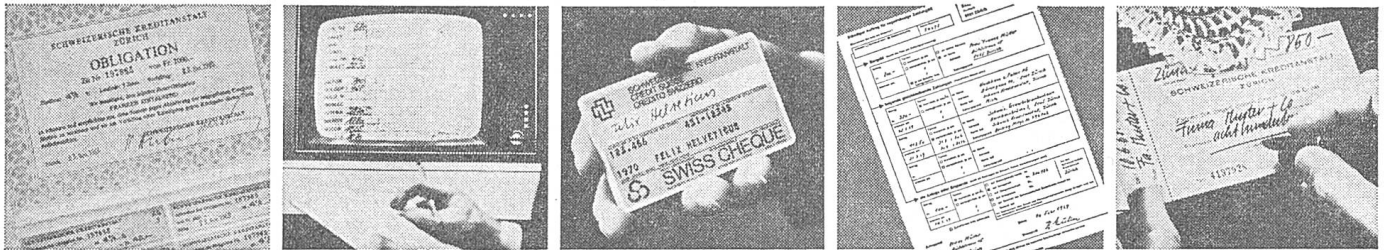
Fabrication suisse



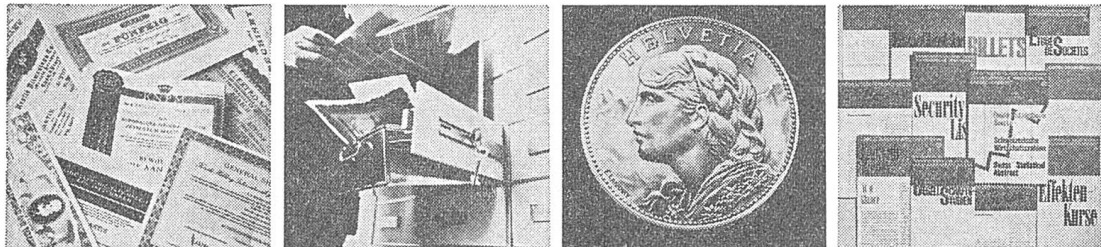
# Wenn es um Ihr Geld geht, sind wir immer der richtige Partner



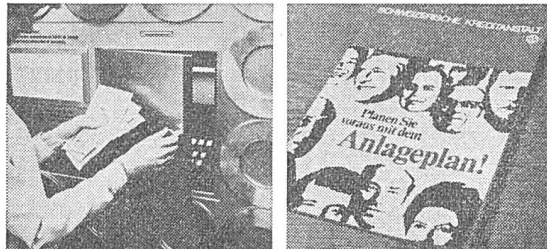
Ganz gleich, wie Ihre persönlichen Geld-



probleme auch immer aussehen: Die Schweizerische Kreditanstalt als Grossbank wird für Sie immer die



geeignete persönliche Lösung finden. Und das kompetent, sicher und diskret.



Darum –  
wenn es um Ihr Geld geht:

 **SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT**  
der richtige Partner